

# Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen

Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Postfach 30 2924 (Hanke)  
D - 10730 Berlin

Konto Nr. IBAN DE 39  
100100100065004109  
Postbank Berlin

Tel.: 030/215 54 53 (Hanke)  
Fax: 030-2191 3077

www.ostmitteleuropa.de  
post@ostmitteleuropa.de  
14. Dezember 2016

**426**    **Freitag**    **10. März 2017,**    **19.00 Uhr**  
Thema    Neues zum Weberaufstand 1844 in Peterswaldau / Langen-  
bielau und zu dessen Vorgeschichte. (Mit Medien).

Referent    Dr. Jürgen W. S c h m i d t , Berlin

O r t :    Bürgertreff im S-Bahnhof Berlin-Lichterfelde West,  
Hans-Sachs-Straße 4 D, 12205 Berlin  
Fahrverbindungen: S-Bahn, Busse M11, M48, 101 u. 188.

Insbesondere durch die Kunst (Käthe Kollwitz, Gerhart Hauptmann) ist der schlesische Weberaufstand von 1844 in Deutschland immer noch im öffentlichen Bewußtsein präsent. Karl Marx diente der Aufstand seinerzeit als markantes Beispiel des sich ungehemmt entwickelnden Manchester-Kapitalismus und zur Illustration seiner sozialistischen Lehre vom Klassenkampf. Neue Aktenbefunde belegen, dass vieles in Schlesien 1844 ganz anders verlief, als man lange Zeit glaubte. Dazu trug maßgeblich bei, dass sich alle Akten in der damaligen DDR befanden und sie hier ein Archivar des Staatsarchivs Merseburg als "verschollen" deklarierte, weil er vorhatte, selbst einmal eine Dissertation über Peterswaldau 1844 zu schreiben, aber bis zu seinem Lebensende nie dazu kam. So hat sich in der deutschen Geschichtsschreibung erst ca. ab dem Jahr 1995 unser Bild über den Weberaufstand hin zu den realen Tatsachen verändert, auch wenn man das nie so richtig in der deutschen Öffentlichkeit mitbekam. Über die eigentlichen Ursachen und die Vorgeschichte, aber auch über Nachwehen jenes "Weberaufstandes" von 1844 wird im Vortrag berichtet.

**Schmidt, Jürgen W.** (Jg. 1958) entstammt einer 1947 aus Schlesien vertriebenen Familie, diente als Offizier in NVA und Bundeswehr und studierte nach seiner Entlassung ab 1993 Geschichte, Psychologie und Interkulturelle Erziehungswissenschaften. Als promovierter Historiker hat er sich seitdem auf die deutsche, osteuropäische und russische Geschichte sowie die Geheimdienstgeschichte spezialisiert und mehrere Bücher sowie zahlreiche Aufsätze verfasst.

JWS

**Eintritt frei!**  
Mitgliedsbeitrag 25,00 €/Jahr,  
Ehepaare 40,00 €, Ermäßigungen möglich